

AUSSTELLUNGEN

8.7.–28.8.2016 Malerei und Plastik in Deutschland 1936
AUSSTELLUNGSRAUM Die Geschichte einer verbotenen Ausstellung

VERANSTALTUNGEN

SONNABEND, 2.7.2016

VORTRAGSRAUM

13 – 18 UHR

Von Copán bis in die Gegenwart

DIENSTAG, 5.7.2016 Hamburger
LICHTHOF, 15 UHR Lehrpreisverleihung

MITTWOCH, **6.7.2016** Führung durch VORTRAGSRAUM, 18 UHR die Bibliothek

Eröffnung der Ausstellung

DONNERSTAG, 7. 7. 2016 Malerei und Plastik in Deutschland 1936
VORTRAGSRAUM, 18 UHR Die Geschichte einer verbotenen Ausstellung

DIENSTAG, 12. 7. 2016 Philippinische Passionsrituale.

VORTRAGSRAUM, 18 UHR Medien und Medialität als Herausforderungen der Katholizismusforschung

FREITAG, 22.7.2016 Die Dinge und ihre Verwandten.
LICHTHOF, 19 UHR Wie entwickelt man eine Sammlung?

MITTWOCH, 3. 8. 2016 Führung durch VORTRAGSRAUM, 14 UHR die Bibliothek

ORTRAGSRAUM, 14 UHR die Bibliothek

DIENSTAG, 30. 8. 2016

Buchsprechstunde

KONFERENZRAUM, 15 UHR

Anmeldung erforderlich unter: (040) 428 38 - 58 57

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIETZKY

VON-MELLE-PARK 3, 20146 HAMBURG MO.-FR. 9-24 UHR, SA.-SO. 10-24 UHR TELEFON: (040) 42838-5857 GRAU@SUB.UNI-HAMBURG.DE STABI.HAMBURG/BLOG



8.7.–28.8.2016 Malerei und Plastik in Deutschland 1936
AUSSTELLUNGSRAUM Die Geschichte einer verbotenen Ausstellung

Im Jahr der Olympischen Spiele wurde am 21. Juli 1936 im Kunstverein Hamburg eine repräsentative Ausstellung eröffnet, auf der 249 Kunstwerke von 175 Künstlern gezeigt wurden. Nach 10 Tagen musste die Ausstellung auf Anweisung des aus Berlin herbeigeeilten Vizepräsidenten der Reichskulturkammer, Adolf Ziegler, geschlossen werden. Begründung: es würde Kunst der "Verfallszeit" gezeigt.

Der Konflikt hatte für die Künstler tief greifende Folgen: Der deutsche Künstlerbund wurde aufgelöst, das Gebäude des Hamburger Kunstvereins enteignet und damit dem Verein die Ausstellungsmöglichkeit genommen. Gegen den Organisator der Ausstellung, den Hamburger Maler Heinrich Stegemann, wurde ein "Ehrengerichtsverfahren" eingeleitet, das mit einem Verbot der Berufsausübung hätte enden können. Ein Jahr später waren 118 Künstler von den 175 der Hamburger Ausstellung von der Aktion "Entartete Kunst" (1937) betroffen mit insgesamt 9229 Beschlagnahmen in deutschen Museen.

Die Schau dokumentiert die Ausstellung anhand von Werken der 1936 ausstellenden Künstler und beleuchtet die Hintergründe dieses für die Kunstlandschaft Hamburgs und Deutschlands fatalen Ereignisses.

Im Ausstellungsraum, Erdgeschoss, der Eintritt ist frei.

Heinrich Stegemann "In der Loge" 1934/35



VERANSTALTUNGEN



SONNABEND, 2, 7, 2016 VORTRAGSRAUM

Honduras-Tag: Herrschaft und indigene Völker 13 – 18 UHR von Copán bis in die Gegenwart

Programm:

Eröffnung, Begrüßung, Einführung: Christian Brückner und Gerrit Höllmann, Vorsitzende der Mesoamerika-Gesellschaft Hamburg

Vorträge:

Dirk Tiemann:

Herrschaftslegitimation in Copán in der Maya-Klassik

Christian Brückner:

Von \$50,-- bis zu 50 Terabytes: Die archäologische Erforschung von Copán

Gerrit Höllmann und Dr. Lars Frühsorge: Indigene Völker in Honduras: Unterwerfung und Widerstand

Montgomery Melghem Mejía, Universidad Nacional Autónoma de Honduras: Geschichte und Wirkung des Kaffeeanbaus in der Lenca-Region Marcala (auf Spanisch mit Übersetzung von Gerrit Höllmann)

Abschlusspodium

Im Vortragsraum in der ersten Etage, der Eintritt ist frei.

DIENSTAG, 5. 7. 2016 Hamburger

LICHTHOF, 15 UHR Lehrpreisverleihung

Angesichts des zentralen gesellschaftlichen Stellenwertes von Wissenschaft und Forschung und der Akademisierung des Arbeitsmarktes ist es eine vordringliche Aufgabe der Hochschulen, für eine gute Bildung und Ausbildung der Studierenden zu sorgen – qualitätvolle Lehre ist damit eine Grundbedingung erfolgreicher Hochschulen. Am 5. Juli 2016 verleiht der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg bereits zum achten Mal den Hamburger Lehrpreis für besondere Lehrleistungen an den sechs staatlichen Hamburger Hochschulen. Vorschlagsberechtigt sind ausschließlich die Studierenden. Die Preisträgerinnen und Preisträger werden unter Beteiligung der Studierenden von den Hochschulen festgelegt.

Im Lichthof im Altbau, Eingang Edmund-Siemers-Allee/Ecke Grindelallee, der Eintritt ist frei.



MITTWOCH, 6.7.2016 Führung durch die Bibliothek

VORTRAGSRAUM, 18 UHR Sie sind neu in der Stabi? Sie wollten schon immer einmal ein Buch aus der größten Bibliothek Hamburgs ausleihen, wissen aber nicht wie?

> Jeden ersten Mittwoch im Monat erhalten Sie in 90 Minuten einen ersten Eindruck von unseren Räumlichkeiten und die wichtigsten Informationen zur Benutzung. Lassen Sie sich von uns führen.

> Im Vortragsraum in der ersten Etage. Ohne Anmeldung.



VERANSTALTUNGEN

DONNERSTAG, 7, 7, 2016 VORTRAGSRAUM, 18 UHR

Eröffnung der Ausstellung

Malerei und Plastik in Deutschland 1936 Die Geschichte einer verbotenen Ausstellung mit einer Einführung von Dr. Maike Bruhns.

Im Vortragsraum in der ersten Etage, der Eintritt ist frei.

DIENSTAG, 12.7.2016 VORTRAGSRAUM, 18 UHR Vortrag Prof. Dr. Peter J. Bräunlein (Universität Göttingen):

Philippinische Passionsrituale.

Medien und Medialität als Herausforderungen der Katholizismusforschung

Selbstgeißelungen und Selbstkreuzigungen - für den westlichen Blick ebenso spektakulär wie erschreckend - sind feste Bestandteile österlicher Passionsbräuche auf den Philippinen. Alljährlich strömen Tausende von Menschen zusammen, um blutigen Kasteiungen beizuwohnen oder zu verfolgen, wie sich Männer und Frauen im Nachvollzug des Leidensweges Christi ans Kreuz nageln lassen. Um solche Praktiken ritueller Selbstverletzung zu verstehen, ist eine religionshistorische Spurensuche erforderlich, die grundlegende Zusammenhänge von Körper, Schmerz und Christentum, von Leiden und Leidensgeschichte, von Imagination und Affekt rekonstruiert.

In seinem Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung "Religionswissenschaftliche Perspektiven auf das weltweite Christentum II" zeigt Peter Bräunlein aus der Perspektive der Ethnologie und historischen Anthropologie auf, unter welchen medialen Bedingungen sich Religion in der philippinischen Moderne artikuliert und welche Herausforderungen sich daraus für die Katholizismusforschung ergeben.

Im Vortragsraum in der ersten Etage, der Eintritt ist frei.



© Marco Repola, istolethety, 2011, CreativeCommons Lizenz (CC BY 2.0)

FREITAG, 22. 7. 2016 LICHTHOF, 19 UHR

Andromeda

Fotoplattenarchiv

Hamburger Sternwarte

Universität Hamburg

mit künstlichem Farbverlauf

Die Dinge und ihre Verwandten. Wie entwickelt man eine Sammlung?

Sternkarte oder Mosaik? Welches Bild, welche Konstellation ergeben die Dinge in einer Sammlung? Welcher epistemischen oder ästhetischen Ordnung gehorchen sie? Welchen Interessen dient eine Sammlung und wie entwickelt man sie?

Fragen wie diese beantwortet Ulrich Raulff, Direktor des Deutschen Literaturarchivs in Marbach, anhand konkreter Beispiele aus den Sammlungen einer Institution, die von sich behauptet, das literarische Gedächtnis ihrer Nation zu sein.

Das Deutsche Literaturarchiv Marbach besteht aus zwei Museen (Schiller-Nationalmuseum und Literaturmuseum der Moderne), einem umfangreichen, 1.400 literarische und philosophische Vor- und Nachlässe und 300.000 Bilder und Objekte umfassenden Archiv und der weltweit größten Spezialbibliothek zur neueren deutschen Literatur.

Der Historiker Ulrich Raulff war Journalist der F.A.Z. und der Süddeutschen Zeitung, bevor er 2004 die Leitung des DLA übernahm. Er ist Mitherausgeber der "Zeitschrift für Ideengeschichte" und Sprecher des Forschungsverbundes Marbach-Weimar-Wolfenbüttel. Zuletzt erschien von ihm "Das letzte Jahrhundert der Pferde. Geschichte einer Trennung" im Verlag C. H. Beck.

Der Vortrag ist Teil der Jahrestagung der Gesellschaft für Universitätssammlungen (21. – 23. 7. 2016) an der Universität Hamburg (www.uni-hamburg.de/objektkulturen).

Im Lichthof im Altbau, Eingang Edmund-Siemers-Allee/Ecke Grindelallee, der Eintritt ist frei.

міттwосн, 3.8.2016 VORTRAGSRAUM, 14 UHR

DIENSTAG, 30. 8. 2016

KONFERENZRAUM, 15 UHR

Führung durch die Bibliothek

Sie sind neu in der Stabi? Sie wollten schon immer einmal ein Buch aus der größten Bibliothek Hamburgs ausleihen, wissen aber nicht wie?

Jeden ersten Mittwoch im Monat erhalten Sie in 90 Minuten einen ersten Eindruck von unseren Räumlichkeiten und die wichtigsten Informationen zur Benutzung. Lassen Sie sich von uns führen.

Im Vortragsraum in der ersten Etage. Ohne Anmeldung.

Buchsprechstunde



Sie besitzen alte oder seltene Drucke, reich illustriert oder schön gebunden? Sie haben Fragen zur Aufbewahrung oder Restaurierung? Kommen Sie zu unseren Experten in die Buchsprechstunde. Wir beraten Sie gern.

Im Konferenzraum, zweite Etage. Anmeldung erforderlich unter: (040) 42838 - 5857.